

Protokoll der Sitzung des Gemeinderates am 02.07.2014

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ort der Sitzung: Jugend- und Bürgerzentrum, Wesselswerth 10

Tagesordnung

1. Begrüßung und geistliches Wort
2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 07. Mai 2014
3. Besichtigung des Jugend- und Bürgerzentrum
4. Arbeitsaufträge aus der Klausurtagung vom 24. Mai 2014
5. Zukunftswerkstatt am 26./27. September 2014
6. Verschiedenes

Nächster Termin: 26. August 2014, 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 22.30 Uhr

3. Besichtigung des Jugend- und Bürgerzentrums

Vor Beginn der Gemeinderatssitzung besichtigen der GR sowie die Gäste das Jugend- und Bürgerzentrum. Frau Monika Watermann führt durch die Räumlichkeiten und berichtet über die Arbeit und die Angebote in den Bereichen Bildung, Betreuung und Freizeit für Kinder, Jugendliche und deren Familien sowie über die Angebote für Senioren.

1. Begrüßung und geistliches Wort

Herr Ströter begrüßt um 20.35 Uhr die Anwesenden.

Frau Breuer liest als geistliches Wort einen Abschnitt aus dem apostolischen Schreiben „Evangelii gaudium - Freude am Evangelium“ von Papst Franziskus vor.

2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 07. Mai 2014

Das Protokoll wird genehmigt.

Die Tagesordnung wird um folgenden Punkt erweitert:

- freiwilliges soziales Jahr von Max Nowak in Afrika

Max Nowak stellt sein 1-jähriges Projekt in Afrika, Tansania vor. Das Angebot richtet sich an junge Menschen aus dem Bistum Essen, die sich nach dem Schulabschluss für ein Jahr im Ausland sozial engagieren möchten. Max Nowak möchte an einer Schule in Tansania für Kinder und Waisenkinder arbeiten.

Hierfür möchte Max Nowak einen Unterstützerkreis aufbauen, um so durch Spenden das Projekt zu unterstützen. Hierzu erstellt er Infomaterial, um die Unterstützung näher darzulegen.

Über den Gemeinderat soll dieses Projekt publik gemacht werden. Z.B. im Seniorencafé, bei der geplanten Kaffeetafel im August, in den Gemeindenachrichten.

Ebenso möchte Max Nowak das Projekt in den Gottesdiensten vorstellen, so dass jeder aus der Gemeinde sich melden kann, um ihn zu unterstützen.

Der Gemeinderat beschließt, das Projekt finanziell zu unterstützen, auch mit Aktionen, die zur Unterstützung beitragen. Max Nowak stellt das Projekt in einigen Gottesdiensten vor. Dies stimmt er mit Propst Schmidt und Kaplan Uellenberg ab.

4. Arbeitsaufträge aus der Klausurtagung vom 24. Mai 2014

Die einzelnen Arbeitsgruppen berichten aus ihren ersten Treffen.

Diakon Kühbacher berichtet aus der Arbeitsgruppe Soziales / Caritas.

Frau Lota aus der Arbeitsgruppe Organisation / Information / Kontakte, Herr Ströter aus der Gruppe Familie / Generationen und Propst Schmidt aus der Arbeitsgruppe Liturgie.

In der Arbeitsgruppe Soziales / Caritas sind Themenschwerpunkte angedacht worden wie z.B. die Einführung eines Behindertencafés, Hilfe für Asylsuchende sowie das Projekt von Max Nowak.

Arbeitsschwerpunkte der Arbeitsgruppe Organisation sind bereits in Arbeit, die Kaffeetafel, der Martinszug sowie das im nächsten Jahr stattfindende ökumenische Gemeindefest. Es ist wichtig, Interessierte der Gemeinde anzusprechen, die ihre Mithilfe anbieten. Ebenso wird für den Bereich Information / Kontakte Unterstützung benötigt.

Es wird angeregt, dass einer der hauptamtlichen Gemeinderatsmitglieder kontinuierlich bzw. projektbezogen in den verschiedenen Arbeitsgruppen mitarbeitet.

Die Arbeitsgruppe Familie / Generationen hat sich u.a. als Aufgabe gesetzt, die Kinder- und Jugendarbeit „auf neue Füße zu stellen“. Hier besteht hoher Bedarf innerhalb der Gemeinde.

Ein Konzept könnte erarbeitet werden, inwieweit Kontakt zu den Kindern/Jugendlichen gehalten werden kann. Von der Taufe an bis zum jungen Erwachsenen.

Propst Schmidt berichtet von den Überlegungen mit Frau Nagel und Kaplan Uellenberg zum neuen Liturgie-

Ausschuss. Darin sollen neben dem Kantor und Küster auch Vertreter(innen) aus den Kreisen der Messdiener, Kommunionhelfer und Lektoren mitarbeiten. Inhaltliche Schwerpunkte sollen zunächst sein: die bisherigen liturgischen Feiern sichten, neue liturgische Formen für die Pfarrei und ihre Gemeinden entwickeln, vorhandene Text- und Liedhefte überarbeiten u.a.

Propst Schmidt regt an, dass regelmäßig die Mitglieder der verschiedenen Arbeitsgruppen die Überlegungen in den Treffen des GR vortragen. In den Arbeitsgruppen, in denen Bedarf besteht, muss überlegt werden, wen man aus der Gemeinde zur Mithilfe ansprechen kann.

Es gilt, Schwerpunkte festzulegen und für konkrete Projekte Mitarbeiter, Helfer zu suchen.

Vom Gemeinderat sollte die Basis eines Projektes festgelegt werden, um dann tätig zu werden.

Der Gemeinderat beschließt, den Punkt „Berichte aus den Ausschüssen“ als kontinuierlichen Tagesordnungspunkt für die Gemeinderatssitzungen festzulegen.

Die Arbeitsgruppen beginnen mit der Arbeit. Regelmäßige Treffen finden innerhalb dieser Gruppen statt.

5. Zukunftswerkstatt am 26./27. September 2014

Am 3.7.2014 findet ein weiteres Vorbereitungsgespräch der Arbeitsgruppe statt.

Propst Schmidt berichtet, dass ein Flyer entwickelt wird, der detaillierter über die Zukunftswerkstatt informiert. Die bereits vorhandenen Materialien sind in den Gemeinden der Pfarrei aufgehängt bzw. aufgestellt worden.

Propst Schmidt wird in den nächsten Tagen mit dem Küster den Aushang bzw. das Aufstellen der Materialien in den Kirchen, im Ludgerushaus etc. besprechen.

Der GR überlegt, inwieweit das Verteilen der Plakate durch den GR organisiert werden kann.

6. Verschiedenes

Propst Schmidt teilt mit, dass der neu eingestellte Küster, Konrad Boczek, am 1.7.2014 seinen Dienst begonnen hat. Es sind Treffen mit dem Küster, Herrn Kosmala sowie mit den ehrenamtlichen Küstern geplant.

Propst Schmidt bittet noch einmal den GR, Empfehlungen für den Dienst als ehrenamtlicher Küster auszusprechen.

Frau Bury und Herr Ströter berichten von der produktiven und angenehmen Präventionsschulung der Firmkatecheten.

Im November ist ein Treffen der Kommunionkatecheten geplant.

Propst Schmidt verteilt an den GR die Ausschreibung der Stiftung im Bistum Essen „Für Kinder“. Thema: „Preisverleihung. Bitte nominieren Sie Menschen, die sich für Kinder stark machen“.

Frau Lota berichtet über den aktuellen Stand der Organisation der Kaffeetafel im August. Sie bittet die Gemeinderatsmitglieder um Kuchenspenden und Weitergabe dieser Bitte an die Gemeinde. Das Projekt von Max Nowak soll Bestandteil der Kaffeetafel sein.

Die Planung und Festsetzung des Termins für das ökumenische Gemeindefest soll nach den Sommerferien angegangen werden.

Feedback zum neuen Pfarrbrief „Die Brücke“

Kritikpunkte werden gehört und gesammelt. Daraus werden evtl. Änderungen überdacht. Ansprechpartner sind dem Impressum des Pfarrbriefes zu entnehmen.

Beim zweiten Erfahrungsaustausch zum Jugendheim am 1.7. wurden u.a. vorliegende Angebote zur weiteren Ausstattung des Jugendheims wie Verdunklungsmöglichkeiten im Raum 1, Beleuchtung Außenbereich und Sitzmöbel besprochen. Der bereits genehmigte Schaukasten soll nach dem Anstrich der Fassade montiert werden, um auf das Jugendheim an sich und Aktivitäten aufmerksam zu machen. Die Gestaltung erfolgt durch Jugendliche. Das nächste Treffen findet nach den Sommerferien statt. Die erarbeitete Hausordnung des Jugendheims wird nach Unterzeichnung durch Propst Schmidt ausgehängt.

Herr Ströter teilt mit, dass Helfer vom GR für das Ludgerusfest benötigt werden. Dies wird in der nächsten Sitzung besprochen.

Herr Ströter beendet die Gemeinderatssitzung um 22.30 Uhr.